

# Wenig Änderung der Lawinengefahr - weiterhin mäßige Schneebrettgefahr im schattseitigen Gelände!

## Gefahrenbeurteilung

In den Nordalpen, in den Niederen Tauern und in den Gurk- und Seetaler Alpen wird die Lawinengefahr mit mäßig beurteilt. In den restlichen Gebirgsgruppen herrscht geringe Lawinengefahr. Die Anzahl der Gefahrenstellen ist kleiner geworden. Zu beachten sind weiterhin sehr steile schattseitige Hänge oberhalb der Baumgrenze. Vorsicht bei Einfahrten von Rinnen und Mulden, hier reicht vereinzelt noch das Gewicht eines einzelnen Tourengehers aus, um ein Schneebrett auszulösen! Die Triebschneemengen sollten nicht unterschätzt werden. Auch Wechtenbrüche sind nicht ausgeschlossen!

### Schneedeckenaufbau

In den Hochlagen der Nord- und Ostexpositionen ist der Schneedeckenaufbau sehr trügerisch und die Lawinengefahr sollte hier nicht unterschätzt werden! Hier liegt älterer Triebschnee auf einer stabilen reifüberzogenen Schmelzharschkruste auf. Innerhalb der Triebschneeschicht sind Graupel oder weiche Schichten eingelagert. In den südlichen Gebirgsgruppen hat sich schattseitig der Schneedeckenaufbau nicht geändert. Es herrscht in den Hochlagen weiterhin ein klassisches Altschneeproblem: auf Becherkristallen liegt abgangsbereiter Triebschnee. Sonnseitig ist es leicht harschig geworden. Die Schneedecke ist oberhalb von 1900m immer noch sehr kalt!

Am Mittwoch gibt es einen Mix aus Sonne und Wolken. Es gibt aber keinen Niederschlag. Der Wind weht mäßig bis lebhaft aus Nordwest. In 2000m werden -2 Grad erwartet. Der Donnerstag wird recht sonnig und die Temperaturen steigen leicht an. In 2000m werden leichte Plusgrade erwartet.

#### Tendenz

In den schattseitigen Hochlagen bleibt die weiterhin Schneebrettgefahr bestehen!

Der nächste Prognosebricht wird morgen bis etwa 18:00 Uhr herausgegeben. Arnold Studeregger













